

Datum	Thema	Verantwortliche
19.12.	„Braut und Schwester bist du dem Bruder“ Inzest in Hütte und Schiffe	Martin Langer
20.12.	OE Konferenz	Peter Husslein

Assoz. Prof. Dr. Georg Pfeiler
Verantwortlicher für die Morgenfortbildung der
Universitätsklinik für Frauenheilkunde

Die Morgenfortbildung ist eine Institution der Universitätsklinik für Frauenheilkunde. Im Jahr 2019 wurden 93 Morgenfortbildungen durch Klinik interne MitarbeiterInnen, durch Angehörige der Universität sowie durch nationale und internationale Experten abgehalten. Ziel der Morgenfortbildung ist es in komprimierter Form Wissen zu vermitteln, schon in früher Morgenstunde zum wissenschaftlichen Denken anzuregen, den Austausch der Abteilungen der UFK aber auch mit anderen Kliniken zu fördern und über den ‚Tellerrand‘ des eigenen Faches hinauszublicken. In diesem Sinne wurden

Vorträge wie ‚Genetische Aspekte der Konsanguinität‘, ‚Ärzte ohne Grenzen‘ oder auch über ‚Arzneimittelinteraktionen‘ vorgetragen. Die Morgenfortbildung gibt auch Raum für Vorträge über Gesundheitssysteme anderer Länder, sei es nun Spanien, Montenegro oder die Schweiz. Dieser Input ist als extrem wichtig anzusehen, da man erst durch diese Erweiterung des eigenen Horizonts das österreichische Gesundheitssystem richtig zu bewerten weiß. Für jüngere KollegInnen dient die Morgenfortbildung als Plattform um ihre wissenschaftlichen Projekte in ‚großer‘ Runde vorstellen zu können und ‚Input‘ von Experten zu bekommen. Alljährlich wird die Morgenfortbildungsreihe durch einen ‚Weihnachtsvortrag‘ geschlossen, so auch 2019: ‚Braut und Schwester bist du dem Bruder‘.

FACHARZTAUSBILDUNG IM SONDERFACH FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

Ao.Univ.Prof. Dr. Herbert Kiss

Ao.Univ.Prof. Dr. Petra Kohlberger

Die neue Ärzteausbildung (ÄAO 2015) wird seit dem Jahr 2016 umgesetzt. An der Universitätsklinik für Frauenheilkunde wurden von der Ärztekammer 22 Ausbildungsstellen anerkannt. Im Jahr 2019 befanden sich 17 ÄrztInnen in Ausbildung und davon befinden sich 14 ÄrztInnen in der neuen Ausbildungsordnung.

Alle FachärztInnen haben während deren Ausbildung den im Curriculum angeführten Operations- und Eingriffskatalog erfüllt.

Die Ausbildung wird einmal jährlich mit den in Ausbildung befindlichen ÄrztInnen evaluiert. Alle in Ausbildung befindlichen ÄrztInnen führen das LogBuch der OEGGG zur Dokumentation der Ausbildung. Für alle ÄrztInnen die sich in



der operativen Ausbildung befinden wird ein regelmäßiges Monitoring der Operationszahlen und Eingriffszahlen durchgeführt um die Einteilung je nach Ausbildungsstand und Bedarf zu adaptieren.

Strukturierte Ausbildungskonzepte und Dokumente für die Ausbildung die über das Intranet allen an der Klinik zugänglich sind:

- Ausbildungskonzept wissenschaftliches Modul
- Ausbildungskonzept Ultraschall an der Klinik für Frauenheilkunde

Abteilungsspezifische Dokumente:

- Abteilung für Geburtshilfe und feto-maternale Medizin:
 - * Ausbildungskonzept für Geburtshilfe und feto-maternale Medizin
 - * Leitfaden für Assistentinnen
- Abteilung für allgemeine Gynäkologie und gynäkologische Onkologie:
 - * Ausbildungskonzept für allgemeine Gynäkologie und gynäkologische Onkologie
 - * Jobprofil Fachärztinnen / Fachärzte in Ausbildung
- Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin:
 - * Ausbildungskonzept für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Logbuch

Von der Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (OEGGG) wurde Ende 2016 das verwendete Logbuch verabschiedet, das die Ausbildung begleitend sämtliche Ausbildungsinhalte, Ausbildungsgespräche und Ausbildungsziele schriftlich festhält (www.oeggg.at -> Logbuch – neue Ausbildungsordnung).

QUALITÄTSMANAGEMENT



LEITUNG:

- a.o.Univ.Prof. Dr. Petra Kohlberger

MITARBEITERIN:

- Beverly Scheichenberger

Q M - T E A M:

- Auerbach Leo
- Hauser-Auzinger Christa
- Kurz Christine
- Leitich Harald
- Pointner Angela
- Sattler Ulrike
- Schneeberger Christian
- Umfaher Jutta
- Wasikiewicz Jolanta
- Wintersperger Gerlinde

Das interne Audit fand am 21.2.2019 statt und wurde von Frau Eva Schagerl, QM-Auditorin und Leitung des OP-Managements im AKH, geleitet. Der Schwerpunkt des internen Audits waren die Abläufe in den verschiedenen OP-Bereichen der Universitätsklinik für Frauenheilkunde. Es wurden jedoch entsprechend der Vorgabe von DQR alle entsprechend dem Audit-Plan zu auditierende Bereiche bearbeitet. Es wurden keine Abweichungen vermerkt. Die Hinweise waren wertvoll

für die Weiterentwicklung und konnten bis zum externen Audit mit viel Engagement gelöst und positiv umgesetzt werden.

Das externe Audit durch die Quality Austria fand von 1.-5.4.2019 statt. Erstmals war die Lead-Auditorin Frau Pfefferle-Larson, die persönlich die Universitätsklinik für Frauenheilkunde auditierte. Erfreulich war, daß keine Abweichungen und auch keine Hinweise aufgezeigt wurden. Das Gesprächsklima während des Audits war sehr wertschätzend und die Frauenklinik wurde in den auditierten Bereichen für zahlreiche Umsetzungsschritte und den Aufbau des QM gelobt.

Das externe Audit wurde nach der ISO-Norm 9001:2015 durchgeführt.

Der Anwendungsbereich der ISO9001:2015 erstreckt sich auf den Kernprozess Medizinische Versorgung und beinhaltet alle assoziierten Strukturen und Prozesse der Universitätsklinik für Frauenheilkunde.

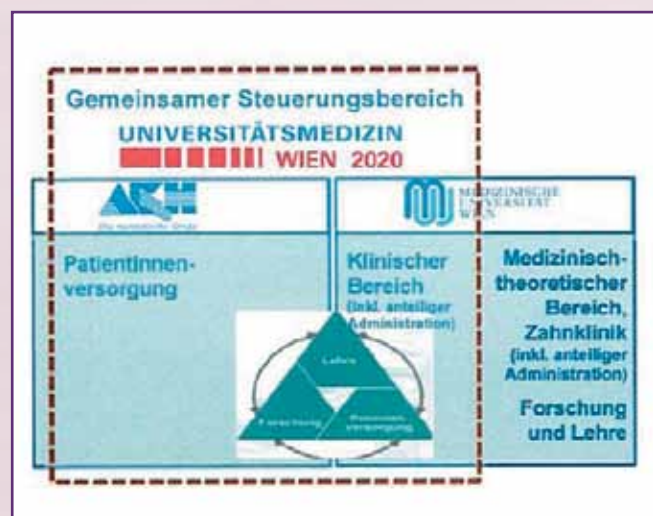


Abb 1: Festlegung des Anwendungsbereiches der ISO 9001:2015 durch die gemeinsame Betriebsführung